
beteiligt. Bei
ärzten abge-
n wurden

reut. Daß ihn
nimmt bei uns
der Reichsprä-
d dergleichen.
Bärglingen des
ers ein Fest
einen Vater
e Mann und

100

alles in der
— „Hör',
er!“ — „Ja,

ja ganz zer-
n Heimwege
So, so, eine
raten!"

ein Gejchret
so hat Dr
gejunget

ВЕРНУЛИ

[illegible]

welchen täglich einzelne Kompagnien, oft drei nacheinander, an einem Tage von Dortmund, Haltern und Linen heranflohen, jämmerlich veriet, am meisten aber die Wirte, Bäder und Kaufleute; denn was sie auch immer forderten, das mußte ihnen gegeben werden, ohne die mindeste Hoffnung auf Bezahlung, wenn man nicht lieber Prügel, Fenster einschlagen und andere Mißhandlungen dafür annehmen wollte. Außerhalb der Stadt aber erpreßten sie von den Bauern allerlei Viktualien und auch Geld; auch Schafe, Kühe und Pferde nahmen sie gewaltsam hinweg. Außer den beständigen Diensten mit Wagen und Pferden und den ungeheuren Massen von Hafer, Stroh und Heu, welche geliefert wurden, war unserm Bette auferlegt ungefähr 12 000 Thaler zu zahlen". Schon kurz nach dem Abzug der Franzosen am 19. November 1768 mußte das Oberveit, besonders das Kirchspiel Waltrop, an die braunschweigisch-lüneburgischen Vortruppen bei Linen liefern 400 Ballisaden und daneben täglich 50 Mann zur Schanzarbeit stellen.

Die erwähnten hückeburgischen Patrouillen erschienen auch in Henrichsburg. Im Dezember 1758 und in der Folge lieferte der Hof Schulte-Straihaus an die Hafer im Werte von 15 Rtlr. 45 Sthr., dazu zwei Fuder Heu = 15 Rtlr., an Brauntwein wurde getrunken und mitgenommen 1½ Dhm = 36 Rtlr. und für 24 Rtlr. an Essen verzehrt.

Das Jahr 1759 verlief für unsere Gegend ziemlich erträglich. Patrouillen und kleinere Detachements sah sie aber das ganze Jahr hindurch, denn das ruhelose Hin- und Hermarschieren beider Heere, das den größten Theil des Feldzuges ausmachte, führte „Wäße“ aus beiden Lagern ins Land. Dem Mittergut Denrichsburg wurden am 23. Februar 1759 von preussischen Fußaren weggenommen: 64 Scheffel Hafer a 1 Rthl. 15 Sthr. = 80 Rthl., 44 Senniner Heu a 1 Rthl. 15 Sthr. = 55 Rthl., 200 „Klappen“ Stroh a 1 Sthr. = 3 Rthl. 20 Sthr.

In der zweiten Hälfte des Jahres wurden, veranlaßt durch die Kämpfe um die Festung Münster, die französischen Besucher bei uns wieder zahlreicher.

Im Oktober war Oberst de Coemitz mit seinem Freicorps Clermont in Henrichenburg anwesend. Nach seinem Abmarsche machte man am 11. Oktober Inventur¹⁹⁾ und vermachte auf dem Gute folgendes: Von der „Schildereyen-Kammer“ ein flämisches Kissen mit kleinen, blauen Streifen = 2 Rtlr., von der „obersten Pfortkammer“ eine alte wollene Decke = 1 Rtlr. 30 Etr., von dem Bett auf der „Thumbischen“ Kammer ein blau gestreiftes Kissen = 2 Rtlr., ferner eine Brettle aus Kalkun mit roten Blumen = 6 Rtlr., an Weinwand: 5 Bettlaffen = 15 Rtlr., 2 Handtücher = 1 Rtlr. 20 Etr., 3 Tischläppen = 6 Rtlr., 5 Servietten = 3 Rtlr. 20 Etr., an Binn: 7 Teller = 8 Rtlr., 1 Kasserolle aus Kupfer = 2 Rtlr., 15 feine Gänse a 40 Etr. = 10 Rtlr., 80 Hühner a 7½ Etr. = 10 Rtlr., 5 magere Gänse a 20 Etr. = 1 Rtlr. 40 Etr.

Am 12. Oktober waren auf dem Hofe Schulte - Strathaus von diesen
Mermontischen Truppen 9 Offiziere und 70 Mann. Sie verbrauchten an diesen
6 Eßeffel = 7 Rikr. 30 Eibr., 1 Fuder Heu = 7 Rikr. 30 Eibr., 12 Pfund Sped
10 Eibr. = 2 Rikr., 20 Pfund Butter a 7½ Eibr. = 2 Rikr. 30 Eibr., 1 Viertel
Salz = 40 Eibr.

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

Die Familienfortführung erhält gesichert und bebildete Förderung und zwar vorwiegend durch Herausgabe des "Leibzins-Einkommens" aus dem Familienfortbildungsfonds. Dasselbe ist auf jedem Einkommensteuergesetz, es ist gesondert festzustellen, in seinem Einkommen und bietet Mithin und kann für die weitestgehende Fortbildung der Familienmitglieder, 2. Familien- und Erbschaftssteuer, 3. Vermögen und ihre Vererbung. Der erste Teil behandelt amtliche und nicht amtliche Vermögensverhältnisse, amtliche Vermögensverhältnisse und nicht amtliche Vermögensverhältnisse, 4. Teil (Vormachen . .) beginnt mit der sehr beherzigungswerten Mahnung:

Lieber Herr! Haben wir, um diese Zeit beginnend, hohere, edlere Eingebungen;
 es ist, als wenn wir der Brandenburger-Preussischen Regierung nicht ein
 feiner, sondern auch ein feiner Mann gekommen wäre. Da ist der manchen
 Beurtheilender Richter ohne Fleck zu erfahren, auf welchem Wege seine
 Nothdurft nach der gekommen sind. So fällt es z. B. auf, daß Ökonomie, meistens
 den Regimenten in Asien und Kamme abgegeben, sich im Wechselstand hier
 aufhält und der Kamme erhalten. Zweifellos sind sie nach ihrem Austritt aus
 dem Soldatenstand in Götter anständig geblieben. Zweifellos sind sie (wieder-
 treibende in d. niedergefallen. Aufwacht in die große Zahl von Jüngern, die die
 Kamme (wieder) abzugeben hat mehrere Generationen hindurch den eingetragenen Schul-
 den. Die der Zeit begeben mit 1700 als die Zimmerleute der einge-
 gen. Die der Zeit begeben mit 1700 als die Zimmerleute der einge-

[illegible]

Managet in Richtung vor Menschenwürde, welches nach von kommt und die
 liegtet offenbar: sich in diesen kurzen Zusammenhang? In welche Kategorie
 oder kam, wenn es gilt, einen solchen Namenlosten Menschen als wichtigen Gegen-
 stand der gerichtlichen Entscheidung zu beschreiben? „... geht an folgende Entzün-
 gung: „Der Mann, der lange Schwelcheit, der zu Katholisch, gut Zeit,
 dieses Mann von dem ...“

Heimatblätter

für Ostrop-Rangeln u. Umgebung

Monatsschrift des Vereins Heimpflege

8. Jahrgang

Nr. 6

Juni 1929

Um Baume der Menschheit drängt sich Blüt' an Blüte,
Nach ewigen Regeln wiegen sie sich drauß;
Wenn hier die eine matt und welk verglüht,
Springt dort die andere voll und prächtig auf.
Ein ewig Kommen und ein ewig Gehen
Und nun und nimmer träger Stillstand,
Wir sehen sie auf-, wir sehen sie niedergehen,
Und ihre Lose ruh'n in Gottes Hand.

(Pressigraph.)

²⁰⁾ Ich habe die Bezeichnung der Gemächer im alten, seit 1780 (?) abgebrochenen Schloßes mit Absicht hierher gesetzt, weil diesel die einzigen Notizen sind, die ich über die alte Burg bis jetzt gefunden habe; höchstens ist noch zu bemerken, daß das Schloß seine eigene Kapelle gehabt hat.

